

[V. 4.]

Diese vierte Seite hat Kant unbeschrieben gelassen und nur am Rande die unten folgenden Bemerkungen notirt.²⁴⁾

VI.

Sechster Bogen, am Rande mit „X“ bezeichnet.

[VI. 1.]

Einleitung.

Von den bewegenden Kräften der Materie.

§ 1.

Physik ist die auf Erfahrung gegründete Naturwissenschaft; der Gegenstand derselben ist die Materie überhaupt, so fern sie nach empirischen Gesetzen bewegende Kraft hat.

§ 2

Alle bewegende Kräfte sind entweder Anziehung, oder Abstoßung: da eine Materie der anderen, oder ein Theil derselben dem anderen sich zu nähern oder sich von ihm zu entfernen eine Bestrebung (nifus)

sicht hat, und zwar in einem System der bewegenden Kräfte der Materie, so muß noch ein drittes systematisches Verhältnis gedacht werden, nämlich das des Metaphysischen zur Physik als eines Lehrsystems zu einem andern, welches Verhältnis das des Überganges von Begriffen a priori zu den empirischen enthält.“

²⁴⁾ „Das Bewegende im Raum ist a priori gegeben als Anziehung und Abstoßung, deñ sonst würde gar kein Raum erfüllt. Aber diese Kräfte müssen auch empirisch gegeben seyn, die Erfüllung des Raums durch Wirkung in der Berührung und in die Ferne. Deñ sonst gäbe es keine Erfahrung vom Beweglichen im Raum, was sich selbst beschränkt, nämlich vom Körper. Also Materie und Körper. Also ist die Wägbareit (ponderabilitas) die erste Function der bewegenden Kräfte der Categorie der Quantität nach und sowohl zur Metaph. der Natur, als zur Physik gehörend und dadurch zum Übergange vom erstern zum zweyten.“

„Zusammenhang des Waagebalkens, empirisch, Starrheit. Der ist entgegengesetzt das —a, nämlich Flüssigkeit als Verschiebbarkeit, welche von der Trennung unterschieden ist.“

„Vis locomotiva der repulsion und attraktion in der Berührung, oder interne motiva der Expansion durch den Wärmestoff. Die vis loco motiva des Flüssigen ist der Stroh, — des Flüssigen, so fern es selbst vorher in gewisser Direction in Bewegung gesetzt ist. Interne motiva, sofern die Theile einander in der Materie abstoßen.“

„Quantität der Materie setzt Bewegung in Masse voraus gegen eine andere berührende Materie. — Die Qualität innerlich bewegende Kraft, entweder der Bewegung der Theile zu widerstehen oder“ [bricht ab].